



CORONA-UPDATE

28.05.2021

Zügiger Fortschritt beim Impfen im Land

Nach der Bund-Länder-Schalte am gestrigen Donnerstag, 27. Mai 2021, machte Ministerpräsidentin Malu Dreyer deutlich: Der Impffortschritt in Rheinland-Pfalz wird nun weiter Fahrt aufnehmen. Der begrenzende Faktor ist allerdings nach wie vor der Mangel an Impfstoffen – die Pandemie kann auf Dauer nur dann besiegt werden, wenn der Bund für ausreichend Impfstoff sorgt.

Rheinland-Pfalz steht bei den Corona-Schutzimpfungen gut da: Bereits mehr als 2,3 Mio. Impfungen konnten an Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer verabreicht werden – davon mehr als 1,6 Mio. Erstimpfungen. Das bedeutet, dass aktuell rund 40 Prozent der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer einen ersten Schutz vor dem Corona-Virus haben.

Zum 7. Juni 2021 wird deutschlandweit die Impfpriorisierung aufgehoben werden. Dafür muss der Bund die Impfverordnung ändern. Rheinland-Pfalz wird sich wie bereits die ganze Pandemie über an die Vorgaben der Impfverordnung des Bundes orientieren. Mit der Aufhebung der Impfpriorisierung wird vielen Menschen die Möglichkeit zur Registrierung für einen Impftermin eröffnet. Gleichzeitig ist klar, dass nicht alle, die sich impfen lassen wollen, auch sofort einen Termin in einem Impfzentrum, beim Hausarzt oder beim Betriebsarzt erhalten können. In Rheinland-Pfalz soll allen Impfwilligen möglichst zeitnah ein Impfangbot gemacht werden – dafür muss die Bundesregierung für mehr verfügbaren Impfstoff sorgen.

Im Juni ist bereits mit einer deutlichen Steigerung der Impfstofflieferungen zu rechnen. Nach ca. 891.000 Impfstoffdosen aller Hersteller im Mai wird für den Juni eine Gesamtzahl von ca. 1.550.000 Dosen für Rheinland-Pfalz erwartet. Dies ist eine Steigerung um fast 75 Prozent im Vergleich zum Mai.

Gleichwohl warten noch immer viele impfwillige Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer auf ihren Impftermin. Die Befürchtung vieler Menschen, die einer Prioritätsgruppe angehören und sich bereits registriert haben, dass sie aufgrund der Aufhebung der Priorisierung zum 7. Juni 2021 noch länger warten müssen, ist unbegründet.

Ziel ist es, dass bis zum 7. Juni 2021 alle Personen der Priogruppen eins und zwei, die sich bereits registriert haben, einen Impftermin erhalten. Zudem verläuft die Terminvergabe für alle, die bereits registriert sind, auch nach dem 7. Juni 2021 entlang der Priorisierung. Erst, wenn diese Personen einen Termin in einem Impfzentrum erhalten haben, werden Termine für diejenigen vergeben, die sich ab dem 7. Juni 2021 registriert haben. Daher sollten alle, die einer Prioritätengruppe angehören, ermuntert werden, sich vor dem 7. Juni 2021 noch für einen Impftermin zu registrieren.



CORONA-UPDATE

28.05.2021

Impfung von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren

Am heutigen Freitag, 28. Mai 2021, wird eine Entscheidung der EMA hinsichtlich der Zulassung des Biontech-Impfstoffs für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren erwartet. Bei erfolgreicher Zulassung bleibt dann noch die Empfehlung der STIKO abzuwarten. Wie auch bisher in der Pandemie wird Rheinland-Pfalz sich an den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) orientieren. Damit könnten sich Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren voraussichtlich mit dem Ende der Impfpriorisierung ab dem 7. Juni 2021 für Impftermine registrieren. Aufgrund des nach wie vor nur begrenzt verfügbaren Impfstoffs ist aber nicht damit zu rechnen, dass für diese Zielgruppen kurzfristig Termine zur Verfügung stehen.

Die Vorbereitungen auf die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren in die Impfkampagne laufen in Rheinland-Pfalz bereits – eine wichtige Säule stellen dabei Haus-, Kinder- und Jugendärzte dar, die die Kinder oftmals schon über Jahre kennen und entsprechende Expertise mitbringen.

Grundsätzlich liegt die Entscheidung, ob die Kinder geimpft werden sollen oder nicht, bei den Eltern. Dabei muss noch mehr als bei der Gruppe der Erwachsenen der medizinische Nutzen des Kindes im Vordergrund stehen.

Wichtig ist dabei: Sollte die EMA-Zulassung erfolgen und eine STIKO-Empfehlung vorliegen, muss der Bund für mehr Impfstoff sorgen. Denn bislang ist die Gruppe der Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren nicht eingeplant.

Perspektivplan – weiteres Vorgehen in Rheinland-Pfalz

Der Perspektivplan Rheinland-Pfalz, der vor einigen Wochen beschlossen wurde, war ein erster wichtiger Schritt in Richtung Lockerungen. Die Landesregierung war mit diesem Perspektivplan mutig, aber nicht übermütig – und die Entwicklung des Infektionsgeschehens zeigt, dass dieses Vorgehen richtig war. Die Inzidenzen im Land sind in den vergangenen Tagen signifikant gesunken. Das ist ein schöner Erfolg aller Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler, die sich vorbildlich an die Corona-Maßnahmen gehalten haben.

Vor diesem Hintergrund soll bereits ab kommender Woche der nächste Schritt gegangen werden, der umfangreichere Lockerungen vorsehen kann, als ursprünglich im Perspektivplan vorgesehen. Über die Details wird der Ministerrat in der kommenden



CORONA-UPDATE

28.05.2021

Woche beraten. Beabsichtigt wird für Regionen, in denen die Bundesnotbremse nicht gilt:

- Kontaktbeschränkung lockern auf einheitlich 5 Personen unabhängig von der Anzahl der Haushalte. Kinder bis 14 Jahre zählen weiterhin nicht mit.
- Keine Testpflicht mehr beim Besuch der Außengastronomie bei möglichst umfassender Kontaktnachverfolgung.
- Öffnung von Innengastronomie und Kulturveranstaltungen im Innenbereich mit bis zu 100 Personen sowie Kulturveranstaltungen im Außenbereich mit größerer Personenzahl und Öffnung der Freibäder.

Möglichkeit zur priorisierten Anmeldung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren gehören zum Personenkreis der Prioritätengruppe 3 für die Corona-Schutzimpfungen und können sich seit dem 23. April 2021 im Impfportal des Landes registrieren.

Die Freiwilligen Feuerwehren erfüllen wichtige Aufgaben für unsere Gesellschaft; sie unterstützen auch gerade jetzt in der Pandemie an vielen Stellen. Daher haben die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden die Möglichkeit, sich prioritär impfen zu lassen.

Da zum 7. Juni 2021 die Impfpriorisierung entfallen wird, ist es wichtig, dass sich diese Personen noch vorher für einen Impftermin registrieren, sofern sie das noch nicht getan haben. Nur dann können sie bei der Terminvergabe entlang ihrer Prioritätengruppe berücksichtigt werden.

Darüber hinaus besteht auf Grundlage der Bundesimpfverordnung die Möglichkeit, dass Kommunen beispielsweise in Impfzentren oder Teststellen eingesetzte Kameradinnen und Kameraden bei der Impfung vorziehen. Dies ist möglich, wenn die vor Ort tätigen Feuerwehrleute für eine effiziente Durchführung der Schutzimpfungen zentral sind oder eine zeitnahe Verwendung vorhandener Impfstoffe notwendig ist, insbesondere um einen Verwurf von Impfstoffen zu vermeiden. Dazu werden in allen Impfzentren sogenannte "Nachrückerlisten" geführt. Dort sind impfberechtigte, registrierte Personen gelistet, die kurzfristig erscheinen können und im Falle einer aufgrund des Nichterscheinens von Impfungen übrig gebliebenen Impfstoffmenge vom Impfzentrum kontaktiert werden können.



CORONA-UPDATE

28.05.2021

Aktuelle Zahlen

Laut Daten des Landesuntersuchungsamtes (LUA) mit Stand 27. Mai 2021 gab es seit Beginn der Pandemie 152.147 laborbestätigte Infektionen im Land - das sind 264 mehr als am Vortag (151.883). 7.157 Menschen im Land sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert (Vortag: 7.323). 8.723 Personen wurden seit Beginn der Pandemie ins Krankenhaus gebracht (Vortag: 8.713). 3.719 Personen sind im Zusammenhang mit einer Infektion gestorben - 3 mehr als am Vortag (3.716). Die landesweite Inzidenz sinkt auf 36,0.